

»Club soll offen sein für alle«

Golfsport für ein breiteres Publikum attraktiv machen ist Ziel von Club-Manager Martin Arzberger

Der Golfclub Urloffen hat einen neuen Manager. Martin Arzberger hat 20 Jahre lang den Golfclub Kaiserhöhe in Ravenstein geführt. Seit erstem Februar bringt er seine langjährige Erfahrung in Urloffen ein. Sein Ziel: den Golfsport für ein breiteres Publikum attraktiv machen.

VON KATHARINA REICH

Appenweier-Urloffen. Zum Golfspielen ist Martin Arzberger in Urloffen noch nicht gekommen, obwohl er das auch gut kann. Sein Handicap liegt bei 4,9. Doch deshalb hat ihn der Golfclub Urloffen wohl nicht eingestellt. Es dürften eher die Erfahrungen im Sportmanagement gewesen sein als die auf dem Platz, welche den Golfclub Urloffen überzeugt haben.

20 Jahre lang war Martin Arzberger Geschäftsführer des Golfclubs Kaiserhöhe in Ravenstein südlich von Tauberbischofsheim. Die Stelle hatte er nach seinem Studium des Sportmanagements angetreten, kurz nachdem der Golfclub 1995 von mehreren Landwirten gegründet worden war.

Einige Jahre arbeitete er dort mit der Fechttrainerlegende Emil Beck zusammen, der den Golfclub übernommen hatte.

Hemmschwelle senken

Beim Aufbau des Clubs in Ravenstein hat Arzberger wichtige Erfahrungen gesammelt, die er nun in Urloffen ein-



Der 50-jährige Martin Arzberger ist der neue Manager des Golfclubs Urloffen. Foto: Katharina Reich

bringen möchte. »Wir haben in Ravenstein früh die monatliche Zahlungsweise der Mitgliederbeiträge eingeführt und mit dem Sechs-Loch-Platz und dem Neun-Loch-Platz öffentliche Golfplätze geschaffen«, berichtet er von wichtigen strategischen Entscheidungen an seiner alten Wirkungsstätte. Mit der Öffnung der Golfanlage auch für Golfer, die nicht Mitglied im Golfclub sind, wurden die Hemmschwellen gesenkt, den Golfsport kennenzulernen. Offen zu sein für alle, die sich für den Golfsport interessieren, das ist Martin Arzberger auch in Urloffen ein wichtiges Anliegen. Auch hier gibt es einen Neun-Loch-Platz, der auch Nicht-Mitgliedern offen steht

und für den keine Platzreife Voraussetzung ist. Diesen öffentlichen Platz, die günstigen Schnupperkurse und besondere Angebote für Leute unter 35 Jahren möchte er deshalb mehr in den Fokus rücken. Auch eine neue Website für den Golfclub soll es geben.

Aktivität in der Natur

»Golf ist eine Mischung aus Bewegung, Entspannung und Aktivität in der Natur«, erklärt der 50-Jährige, warum er den Sport so schätzt. Kennengelernt hat er das Golfspiel bereits als Neuntklässler während Projekttagen an der Schule. Ein Sportlehrer war mit den Schülern damals mehrere Tage auf dem Golfplatz. Mit 18

Jahren hat Arzberger schließlich richtig Golfspielen gelernt und die Platzreife erlangt.

»Kein Schiedsrichter«

Am Golfen fasziniert den gebürtigen Bayreuther nicht nur die sportliche Herausforderung, sondern auch das Fair Play. »Beim Golf gibt es keinen Schiedsrichter. Die Spieler kontrollieren sich gegenseitig, aber auch sich selbst«, schildert er. »Die Golfer beachten die Etikette, den Spirit of the Game«. Dazu gehören neben dem Fair Play auch Freundlichkeit und Höflichkeit. Freundlichkeit ist ihm auch bei seiner Arbeit im Golfclub wichtig: »Hier sollen sich alle willkommen fühlen«, betont er.